

Lehrer. Wird dies aber sehr leicht, so sagt man bloß, man beschäftigt sich; kostet es aber viele Mühe, muß man seine Kräfte sehr dabei anstrengen, so arbeitet man. Klaus arbeitete, aber arbeitsam nannte man ihn doch nicht. Warum wol? Wenn er einige Zeit gearbeitet hatte, dann ging er erst eine Zeitlang wieder müßig umher. Anton arbeitete den ganzen Tag, aber man sah es ihm an, daß er es lieber nicht gethan hätte. War er arbeitsam? Was gehört also noch mehr dazu, um ein arbeitsamer Mensch zu sein, als bloß arbeiten?

---

Gott gab, o Mensch, dir Kräfte,  
Die Welt giebt dir Geschäfte.  
Daran erkenne deine Pflicht.  
Sei arbeitsam und säume nicht.

## 28. Wer ist tugendhaft? (22.)

Diese Frage glaubten einst die Kinder in einer Schule richtig zu beantworten, als sie sagten: tugendhaft ist der Mensch, der Gutes thut. Der Lehrer erwiederte darauf: daß Christian von seinem Vermögen den Armen etwas mittheile, weil es Gott geboten habe; und daß er die Noth dieser Menschen gern mildern wolle, aber dennoch nicht tugendhaft genannt würde. Wie geht dies zu, da er ja Gutes thut? Ja, erwiederten die Kinder, Christian lebt mit andern Menschen nicht gern in Frieden, und ist nicht arbeitsam. Man muß also, sprach der Lehrer, um tugendhaft zu sein, nicht nur etwas Gutes gern thun, sondern alles Gute, was man thun kann. So machte es einst ein Mann, und man sagte von ihm: es ist ein tugendhafter Mensch. Wie ging es zu, daß man nach einiger Zeit dies nicht mehr von ihm sagen konnte? — Seht ihr, wer tugendhaft sein will, muß nicht nur einige gute Handlungen verrichten, muß nicht nur zu gewissen Zeiten das Gute lieben und thun, sondern muß alles Gute lieben und thun, so viel er kann; muß zu jeder Zeit dahin streben, es auszuüben, und — muß es aus Liebe zum Guten ausüben.